

# Ost-Umgehung ist derzeit noch kein Thema

**B 212NEU** Initiative aus Ganderkesee mit Zurückhaltung aufgenommen

**DELMENHORST/GANDERKE-SEE/LO** – Der Vorschlag des Ganderkeseer Ratsherrn Heinz-Peter Häger (SPD), im Zusammenhang mit dem Bau der B 212neu eine östliche Umgehungsstraße um Delmenhorst zu bauen, ist im Rathaus der Delmestadt eher zurückhaltend aufgenommen worden. Es handele sich ledig-

lich um eine Einzelmeinung, kommentierte Oberbürgermeister Patrick de La Lanne die Initiative seines Parteifreundes. Für eine detaillierte Bewertung sei es noch zu früh, sagte der Oberbürgermeister am Montag auf Nachfrage.

De La Lanne legt größten Wert darauf, dass eine Verbindungs-

straße zwischen der B 212neu und der A 28, die der Region den befürchteten Verkehrskollaps ersparen soll, in enger Abstimmung gemeinsam mit Ganderkesee geplant wird.

Das Raumordnungsverfahren zur B 212neu ist Thema auf der Sitzung des Ganderkeseer Ausschusses für Gemein-

deentwicklung, die am Mittwoch, 17. Oktober, stattfindet. Daran wird von Delmenhorster Seite der Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Erster Stadtrat Gerd Linderkamp, teilnehmen. Damit wird die große Bedeutung dokumentiert, die Delmenhorst einer einvernehmlichen Lösung beimisst.

## LESERFORUM

### Wem nützt die B212?

*Zum Thema B 212neu:*

Wenn Kriminalisten einen Mord aufklären, dann fragen sie als erstes: „Wem nützt dieser Mord?“. Ein sehr kluges und einleuchtendes Verfahren, das ich für den Ausbau der B 212 und den Mauttunnel durch die Weser im Zuge der A 281 empfehle.

Also: Wem nützt dieser Ausbau? Welche Bürger von Delmenhorst haben davon einen Vorteil? Einer fällt mir ein. Unser Oberbürgermeister de La Lanne. Er möchte gern aus Delmenhorst eine Logistikdrehscheibe machen. Das bedeutet: Die Steuerzahler und Bürger bekommen mehr Dreck und mehr Lärm....

**LESERBRIEFE** stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Einkürzungen werden von der Redaktion mit dem Vermerk (...) kenntlich gemacht. Briefe ohne Namen, Unterschrift und Adresse des Verfassers werden nicht abgedruckt.

Für mich ist jeder, der im Stadtrat sitzt und nicht für die Nullvariante der B 212neu gestimmt hat, ein Verräter an den Interessen der Delmenhorster Bürger.

**Fritz Tiedge**  
Delmenhorst